

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **7 (1867)**

Heft 22

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Außer den gesetzlichen Nutzungen steigt mit der Staatszulage von 220 Fr. die durchschnittliche Besoldung der Primarlehrer und Lehrerinnen im Amtsbezirk **Biel** auf 941 Fr., im Amtsbezirk **Büren** auf 634 Fr., im Amtsbezirk **Erlach** auf 607 Fr., im Amtsbezirk **Nidau** auf 596 Fr., im Amtsbezirk **Marberg** auf 571 Fr. und im Amtsbezirk **Laupen** auf 524 Fr.

89 Schulen beziehen akkurat das Minimum von 500 Fr. (Marberg 31, Büren 9, Biel 2, Nidau 16, Erlach 8, Laupen 23), 51 Schulen kommen von 500 bis auf 600 Fr. (Marberg 15, Büren 9, Biel 2, Nidau 13, Erlach 8, Laupen 4), 28 Schulen von 600 bis 700 Fr. (Marberg 8, Büren 4, Nidau 9, Erlach 5, Laupen 2), 22 Schulen von 700 bis 800 Fr. (Marberg 5, Büren 6, Biel 2, Nidau 5, Erlach 3, Laupen 1), 14 Schulen von 800 bis 900 Fr. (Marberg 3, Büren 5, Biel 4, Nidau 2), 6 Schulen von 900 bis 1000 Fr. (Marberg 1, Biel 3, Nidau 1, Erlach 1), 2 Schulen von 1000 bis 1100 Fr. (Biel 1, Erlach 1), 4 Schulen über 1100 Fr. sämtlich in Biel. Ueberall sind die gesetzlichen Nutzungen nicht inbegriffen und wo sie in der Baarbesoldung enthalten sind, wurden sie mit 150 Fr. (in Biel mit 220 Fr.) abgerechnet. Die Staatszulage von 220 Fr. dagegen (bei der Kreisoberschule von Ins mit 420 Fr.) ist überall in der angegebenen Summe enthalten. Dazu kämen dann noch einige Gratifikationen, welche wegen ihrer Veränderlichkeit und Unbeständigkeit nicht weiter in die Rechnung gezogen werden dürften.

Mittheilungen.

Bern. Sonstags den 2. dieß versammelte sich das Redaktionskomite für das neu zu gründende Schulblatt. Es constituirte sich folgendermaßen: Rüegg, Präsident; Minnig, Sekretär; Wyß, Cassier. Den wichtigsten Verhandlungsgegenstand bildete die Wahl des Redaktors. Erst nach anderthalbstündiger Diskussion konnte zur Abstimmung geschritten werden, wobei die Mehrheit sich auf Herrn **Kantonschullehrer Schütz** vereinigte. Stimmen hatten noch erhalten die H. Wanzenried und Antenen. — Der Titel wird „**Berner-Schulblatt**“ heißen. — Ueber das Format

erhob sich noch eine etwas längere Diskussion. Von der einen Seite wurde beantragt, ungefähr beim bisherigen Format der „N. B. Schulzeitung“ zu bleiben. Von anderer Seite dagegen wurde eine wesentliche Vergrößerung (Format der Schweiz. Lehrerzeitung) gewünscht. Der erstere Antrag erhielt die Oberhand, mit der Bestimmung jedoch, wenn Stoff und Finanzen es gestatteten, Beilagen einzuschalten. — Das Bureau mit dem Redaktor erhielt schließlich noch den Auftrag, sich nach einem Drucker umzusehen, mit demselben einen Vertrag zu entwerfen und den Entwurf der nächsten Versammlung des Comité zur Genehmigung vorzulegen. —

Zürich. Die Aufnahmsprüfungen am eidg. Polytechnikum sind vollendet. Die Zahl der neu Angemeldeten beträgt 248. Davon wurden 212 aufgenommen und zwar in den Vorkurs 55, in die Bau-
schule 8, in die Ingenieurschule 46, in die mechanisch-technische Ab-
theilung 47, in die chemisch-technische Schule 32, in die Forstschule
9, und in die Abtheilung für Fachlehrer 15. Natürlich wird der
größte Theil der für die Fachschulen nicht aufgenommenen Bewerber
in den Vorkurs eintreten, so daß das Schlußresultat hinsichtlich des
Zuwachses sich noch höher stellen wird.

St. Gallen. Zur *Nachahme*. Rapperswyl gab jedem der 7 Lehrer, die das Lehrerfest in St. Gallen besuchten, 20 Fr. mit auf den Weg; ebenso Ragaz und sogar die kleine Berggemeinde kath. Alt St. Johann (Togaenburg); auch die Lehrer von Lichten-
steig und Gichberg (Rheinthal) erhielten von den Schulbehörden Beträge an die Reisekosten nach St. Gallen.

Ernennungen.

Der Direktor der Erziehung hat als Lehrer und Lehrerinnen folgender Schulen bestätigt:

A. Definitiv:

Doppligen, Unterklasse:	Igfr. Moser, Rosalie, in der Wangelen.
Suberg, gem. Schule:	Hr. Furer, Friedrich, auf dem Werdthof.
Bönigen, 3. Kl.:	Hr. Mühlemann, Kaspar, zu Unterseen.
Oberthal, Unterklasse:	Igfr. Schluap. A. Maria, zu Fankhaus.
Kirchenturnen, gem. Schule:	Hr. Reußer, Friedrich, zu Mühleturnen.
Thierachern, 3. Klasse:	Hr. Zweifel, Melchior, in Thun.